

SCHUTZKONZEPT FÜR DEN LOGOPÄDISCHEN DIENST SURSELVA UNTER COVID-19

Version 04.05.2020

Das Schutzkonzept des Logopädischen Dienstes Surselva stellt sicher, dass die folgenden Vorgaben eingehalten werden und die nötigen Voraussetzungen dazu erfüllt sind.

1. Händehygiene
2. Distanz halten
3. Reinigung
4. Besonders gefährdete Personen
5. COVID-19 Erkrankte am Arbeitsplatz
6. Besondere Arbeitssituationen
7. Information
8. Management

1. HÄNDEHYGIENE

Die Logopädinnen reinigen jeweils zu Beginn und am Ende einer Therapieeinheit gemeinsam mit dem Therapiekind gründlich mit Seife und unter warmem Wasser die Hände. Die Mitarbeiterinnen haben Zugriff auf eine bildliche Schritt-für-Schritt-Anweisung. Auf Händeschütteln wird generell verzichtet. Jeder Mitarbeiterin steht ein hautverträgliches Händedesinfektionsmittel zur Verfügung.

Zeitschriften und Literatur in den Wartebereichen werden vorübergehend entfernt.

2. DISTANZ HALTEN

Alle Personen halten möglichst 2m Abstand zueinander. Um Abstände zu markieren, steht den Mitarbeiterinnen Krepp-Klebeband/Washi-Tape zur Verfügung, mit welchem sie in den Therapiezimmern sinnvolle Grenzen markieren.

In den Wartebereichen werden Stühle entfernt oder so platziert, dass dieser Abstand eingehalten werden kann.

Gruppentherapien werden möglichst nicht mehr und sonst nur angeboten, wenn 2m Abstand gewährleistet werden kann. Therapiektionen können wenn dies sinnvoll ist auch ins Freie verlegt werden.

Therapiekinder kommen entweder alleine zur Therapie oder werden von lediglich einer Person begleitet. Sie werden auf ein pünktliches Erscheinen hingewiesen, damit ein Aufeinandertreffen verschiedener Personen im Wartebereich verhindert werden kann.

In Therapien, bei welchen die 2m-Distanzregel nicht konsequent eingehalten werden kann, trägt die Logopädin ein durchsichtiges Schutzschild und/oder eine Atemschutzmaske mit Sichtfeld. Dieses Material wird vom Logopädischen Dienst Surselva zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiterinnen sind darüber informiert, dass falsche Anwendung von Schutzmasken zu falscher Sicherheit führen und deshalb nutzlos sein können (siehe Pt. 6.).

3. REINIGUNG

Oberflächen und Gegenstände werden bedarfsgerecht regelmässig nach Gebrauch gereinigt. Dafür stehen den Mitarbeiterinnen Flächendesinfektionsmittel vom Logopädischen Dienst Surselva zur Verfügung. (besonderes Augenmerk: Türgriffe, Lichtschalter, Arbeitstisch, Spielsachen, die von mehreren Therapiekindern benutzt werden, Therapie-iPad, Telefon)

Schreibutensilien bringen die Therapiekinder selbst mit (Etui) oder ein Behältnis mit eigens für das jeweilige Therapiekind gesammelten Gebrauchsgegenständen wird angelegt. Decken und Kissen werden vorübergehend entfernt.

Nach jedem Patientenwechsel oder mindestens 4 Mal täglich wird das Therapiezimmer stossgelüftet (ca. 10min).

WC-Anlagen und die Räumlichkeiten der Casa Verda werden täglich durch das Reinigungspersonal gereinigt und Abfalleimer werden täglich geleert. Benutztes Geschirr wird im Geschirrspüler gereinigt.

4. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN

Ein angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen ist gewährleistet. Mitarbeiterinnen, die zur Risikogruppe gehören oder mit solchen Personen in einem Haushalt leben, werden den Wiedereinstieg individuell nach den Empfehlungen ihres Arztes mit der Leitung des Logopädischen Dienstes besprechen und aufgleisen oder sie bleiben zu Hause und führen die Ferntherapie weiter.

5. COVID-19 ERKRANKTE AM ARBEITSPLATZ

Kranke werden nach Hause geschickt und aufgefordert, die (Selbst-)Isolation gemäss BAG zu befolgen. Die Mitarbeiterinnen haben Zugriff auf die beiden Dokumente des BAG zur Selbstisolation und zur Selbstquarantäne.

Link: Informationen und Downloads zur Selbstquarantäne und Selbstisolation:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/selbst-isolierung-und-selbst-quarantaene.html>

Link: Downloads zur Selbstquarantäne und Selbstisolation:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/downloads-in-verschiedenen-sprachen.html#-443377854>

6. BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN

Die Mitarbeiterinnen werden beim Umgang mit dem Schutzmaterial (Masken, Gesichtsschild, Desinfektionsmittel) geschult. Sie wissen, wie sie sich im Umgang damit zu verhalten haben (nicht ins Gesicht fassen, Maske nicht ständig richten, wiederverwendbare Maske mit Sichtfeld korrekt sterilisieren, usw.).

7. INFORMATION

Mitarbeiterinneninformation:

Die Leitung des Logopädischen Dienstes Surselva steht in engem Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und informiert sie jeweils direkt über die neusten Vorgaben und Massnahmen des Bundes, des Kantons und des Schulinspektorats.

Das Schutzkonzept des Logopädischen Dienstes Surselva wurde allen Mitarbeiterinnen zugestellt und Fragen dazu wurden geklärt. Es ist den Mitarbeiterinnen an jedem Therapieort in Papierform oder digital sofort zur Verfügung. Es ergänzt die jeweiligen Schutzkonzepte der Schulen, an denen die Therapien stattfinden.

Elterninformation:

Eine Elterninformation wurde von den Logopädinnen an alle Eltern verteilt und Fragen wurden geklärt. Diese Elterninformation ist zusätzlich auch am Eingang zu jeder Therapieörtlichkeit ausgehängt.

Sobald eine Logopädin ein Kind oder eine Begleitperson oder weitere Kontaktpersonen mit Krankheitssymptomen trifft, weist sie gemäss Anweisungen des BAG auf die Selbstisolation hin.

8. MANAGEMENT

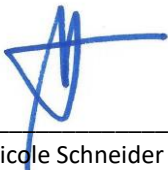
Die Mitarbeiterinnen melden der Leitung des Logopädischen Dienstes Surselva, sobald ihnen Schutzausrüstung wie Desinfektionsmittel ausgeht. Es wird umgehend neues Material angeschafft und verteilt.

ABSCHLUSS

Dieses Dokument wurde allen Mitarbeiterinnen des Logopädischen Dienstes Surselva übermittelt und erläutert.

Ort, Datum: Brigels, 04. Mai 2020

Unterschrift: **Bildungszentrum Surselva**
Abteilungsleiterin Logopädischer Dienst



Nicole Schneider